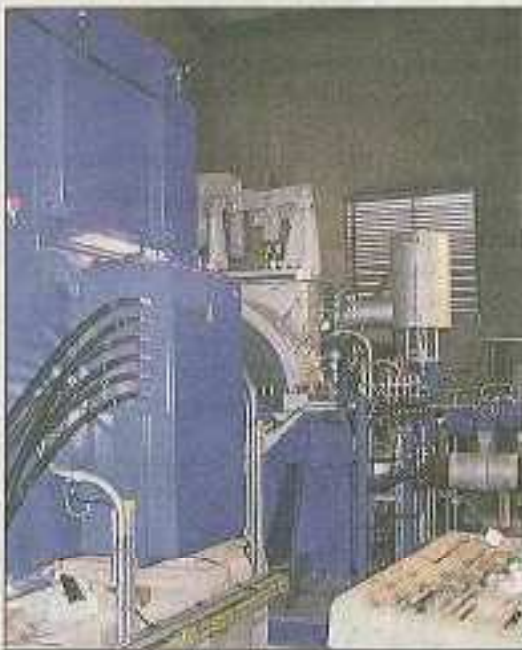


Umweltschonend und CO₂-neutral wird die in Altweitra erzeugte Wärme in Strom umgewandelt. FOTOS: NAWARO



Hightech ist im Biomasse-Kraftwerk in Altweitra ein Muss. Die Dampfturbine produziert mit 15.000 Umdrehungen in der Minute Strom.

INNOVATION / Die Bioenergieanlage in Altweitra geht nun in den Vollbetrieb.

20 Millionen Euro in und für die Region investiert

ALTWEITRA / NAWARO steht für nachwachsende Rohstoffe – und um genau diese dreht sich alles in der von der gleichnamigen Firma betriebenen Bioenergieanlage in Altweitra.

Hier wird Wärme mit nachwachsender Biomasse produziert, die mit moderner Technik in Strom umgewandelt wird. Im Kraftwerk „EVU-Altweitra“ werden 20 Megawatt Wärme produziert. „Damit können wir fünf Megawatt Strom produzieren“, weiß Mag. Thomas Roitmeier, Geschäftsführer der Nawaro-Energie-Betrieb-GmbH. Diese Strommenge entspricht dem Verbrauch von ca. 2.200 Haushalten.

Für die CO₂-neutrale Stromproduktion (das heißt, es wird nur jene Menge CO₂ emittiert, die die Pflanze während ihres Wachstums aufgenommen hat) werden täglich rund 700 Schüttrahmmer Hackgut benötigt. Zum Vergleich: eine Lkw-Ladung beträgt 80 bis 90 Schüttrahmmer. Dieser Rohstoff kommt aus der Region. „Dadurch entfallen hohe Transportkosten“, so Roitmeier.

Bereits rund 50 Bauern aus der Umgebung liefern neben den Großlieferanten Holz zum Biomassekraftwerk in Altweitra.

Zurzeit lagert beim Kraftwerk ein Jahresbedarf an Holz. „Schon während der Errichtung des Werkes wurde mit der Holzlieferung begonnen, daher ist das

Lager jetzt so groß. In Hinkunft sollte nur mehr der Bedarf für maximal drei Monate gelagert werden“, weiß der Geschäftsführer.

Moderne Technologie für Biostromproduktion

Neben dem Biomassekraftwerk in Altweitra betreibt NAWARO auch Kraftwerke in Rastfeld (beim Sägewerk Steininger) und in Weipolz bei Göpfritz. Diese beiden Werke werden bis Ende des Jahres ihren Betrieb aufnehmen.

„Die drei Kraftwerke werden von Altweitra aus gemeinsam geleitet“, berichtet NAWARO-Geschäftsführer Roitmeier. Vier Mitarbeiter sind hier für die Verwaltung zuständig. An jedem Standort arbeiten drei bis fünf Kraftwerks-Mitarbeiter.

Diese drei Stromproduktionsstätten agieren nach gleichem System: Den zwei großen Öfen, in denen das Hackgut verfeuert wird, ist ein Wärmetauscher nachgeschaltet; mit dem Dampf wird eine Turbine angetrieben und der Generator, mit dem der Biostrom produziert wird. Der Strom wird örtlich in das EVN-Netz eingespeist.

Die bei der Stromproduktion entstehende Abwärme wird im Betonwerk Seidl zur Trocknung der Produkte verwendet. Außerdem gibt es Gespräche über den möglichen Ausbau eines Fernwärmenetzes von Altweitra aus.



Gleich hinter dem Betonwerk Seidl in Altweitra erstreckt sich das Areal des NAWARO-Biomasse-Kraftwerkes. Es soll in den nächsten Wochen in Vollbetrieb gehen und Strom ins örtliche EVN-Netz liefern. FOTO: WALTER STUBNER

BEWEGGRÜNDE / Das Betonwerk Seidl suchte eine Alternative zur Ölheizung und wurde bei NAWARO fündig.

Aus Klein wurde Groß

ALTWEITRA / Begonnen hat das Projekt „Biomasse-Heizkraftwerk“ eigentlich damit, dass der Inhaber des Betonwerkes Seidl, DI (FH) David Seidl, von der bisher verwendeten Ölheizung auf eine Hackschnitzelheizung umstellen wollte.

„Kostengünstiger und vor allem umweltverträglicher sollte die Trocknung unserer Betonwa-

ren werden“, betont Seidl. Aus diesem „Kleinprojekt“ wurde gemeinsam mit NAWARO in einhalb Jahren Bauzeit das Großprojekt, für das 20 Millionen Euro investiert wurden (ohne Förderung).

DI David Seidl ist der örtlich ansässige Betriebspartner von dem Mehrheitseigentümer NAWARO.

DIE PROFESSIONISTEN

Architekt Macho ZT GmbH, Gmünd: Planung der hochbaulichen Anlagen und Baukoordination.

Schubert Elektroanlagen GmbH, Ober-Grafendorf: Lieferung und Montage der Trafostation inklusive Trafos für Eigenbedarf, Lieferung von Hochspannungsschaltanlage, Hochspannungverkabelung in der Trafostation und zum Generator, Hauptverteilung für die Gesamtanlage und der Unterverteilungen für einzelne Gewerke. Errichtung der Kabelwege, der Hochstromverkabelung sowie der gesamten EMSA-Verkabelung für den Kessel und für die übergeordnete Messtechnik, Notstromgeneratorverkabelung, Planung, Projektleitung, Inbetriebnahme und Dokumentation der An-

lage.

Polytechnik Luft- und Feuerungstechnik GmbH, Weissenbach: Brennstoffaustausch- und Beschickungseinrichtungen, Feuerungsanlagen und Kesselanlagen, rauchgasseitige Anlagen (Rauchgasentraubungsanlagen), elektrische Steuerung und Regelung des kompl. Heizkraftwerkes.

ESA, Viehdorf: Mess-, Steuer- und Regeltechnik des Wasser- und Dampfkreislaufes mit Einbindung der Sensorik, der Steuerung der elektrischen und pneumatischen Antriebe und Klappen; SPS-Hard- und Software; Leitsystem inkl. uel-ve Leitwarte und Emissionsauswertungs-system.

SCHUBERT
www.elektroanlagen.at



Der zuverlässige Partner für Anlagenbetreiber

POLYTECHNIK
Luft- und Feuerungstechnik GmbH

- Holz- und Biomassefeuerungsanlagen
- Nah- und Fernwärmef Feuerungen
- Elektrizität aus Biomasse

A-2564 Weissenbach (AUSTRIA), Heinfelderstr. 69 - 71
Tel.: 0043(0)2672/890-0, Fax: 0043(0)2672/890-13
E-Mail: office@polytechnik.at
Internet: www.polytechnik.com

Staatlich beauftragt und beauftragt / Zertifizierter
Allgemeinbauverordnungs- und genehmigt durch zuständige Sachverwalter
macho architekt

PROJEKTMANAGEMENT

BAUAUFSICHT

GUTACHTEN

PLANUNG

Architekt Macho ZT GmbH

A-3050 Gmünd	A-3810 Zwent
Stadtplatz 14/2	Nordweg 15
Fon 02862 - 549 25	Fon 02822 - 543 85
Fax 02862 - 549 25 26	Fax 02822 - 543 66 26
www.architekt-macho.at	office@architekt-macho.at

ESA
ELEKTRO AUTOMATION GMBH

TEL.: +43/7472/63098/ FAX: +20
A - 3322 VIEHDORF, NR. 176
OFFICE@ESA-AT.AT / WWW.ESA-AT.AT